**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 26 (1900)

Heft: 7

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weinfarte.

Wenn in Wallis brennt die Sonne, Füllt mit "Fendant" er die Conne.

"Hallan" liefert sehr viel Wein, Sehr gut foll der rechte fein.

Für die frommen Freudenhaffer, Paßt das "Rübenzuckerwasser."

Sind die Mädchen blöd und ftumm, Solchen Casus heilt nur "Mumm!"

Anch ein Gläslein "Röderer" Macht sich nicht grad spröderer.

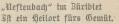
"Clävener", du edler Trank, Machft gefund, was alt und krank.

Doch was wächst in St. Imier, Solcher Wrin macht Magenweh.

Ich bin der Düfteler Schreier Und finde es sonnenklar. Die Bundeskaffenscheine Die seien so gut als baar.

Das Hartgeld mangelt allthalben Die Noten find eine Not. Es fehlen uns gar schon die Kohlen Geschweige denn uns das Brot.

Drumm her denn mit diesen Scheinen, Ein Waggon in jedes Haus, Dann kennt sich ein jeder Bürger Doch wieder einmal aus!



"Goldwand" an der Limmat Strande Ift die Königin im Cande.

Geht der With nicht mehr avanti, Trinke flugs ein Glas "Chianti."

Ift's Dir bang ums Ger; und weh, Gönn' Dir etwas "Dezalen."

Das Malzextract gehl über Alles, Doch hilfts den Inden nicht vom Dalles.

"Malanser", wer ihn zu sich nimmt, Der bleibt nicht lange trub gefinnt.

Aber erft beim "Cortaillod" Singt das Her; halli hallo!

Selbft beim äraften Regenwetter Schmeckt vortrefflich ein "Completter".

Allzugut wär der "Karthäuser" Für verdruckte Duckenmäuser.

Bolchen gibt man Bözbergfaft, Der der Tinte gleicht an Kraft.

Qualt Dich Aergerniff und Mot, Balte Did an den "Lacôte".

Ja, selbst der von Bendlikone Ifl and mandmal gar nicht ohne.

Wein, den man den Geift genommen, Biemt den henchlerischen Frommen.

Dieses sind so von denen Tränklein

Die erbaulichen Gedänklein.

Cont: "G'fiehft wieder völli vergrämplet us, was haft 3'grubla?" Sepp: "S'Wyb hat-mi vertaubt! Der Zwanghafe hat alli Wilde vo fieba Woche her ufg'hüfelet, ond b'hoptet, ich thueg hallunggelä."

Coni: "Sie ift halt stromig hushablig, ond ca s'Chiba nod verthabe, wennd' afä gstrub ond bränzelig hä torkeleft."

Sepp: "Chomm g'rad au-no, Du Granate Donner! haft au en Chopf wie en Grind! In Chrieg gobn-i, is Bureland vertlauf-i! Aimma Handgeld, d'Englender hands ond vermögits."

Cont: "Do ift nut 3'macha. Wer fie g'wohnet ift, dem thuet s'Derfchuga gad waul."

Sepp: "Ka Red vo verschüßs. Wauft d'Englander hand en ganga Plätsch Derwonderte, Todtne ond Dermiste. Ni uma Handgeld, los-mi verzächnä juo da Dermifta ond goh wieder ha zom Dechli."

Coni: "Möd öbel! bift en vinig usdenkta Wuoft. Chafch jo probiera." Sepp: "Seb chan-il"

# Zwä Chindsliedle.

Es schreielet ond ftaubelet Ond goht en duele Wind My Muoter ift vertäubelet Ond git-mer Ues an Brind. Es regnelet ond windelet Ond haglet fast ä-chly; Myn Dater ift verchyndelet Ond möcht en Smändroth fy.



My darly Laus of Ladys!

"Es ift | Rehipect-Cable Gabe Gottes, wenn man girka 3 Mal geschenter ift als der ordinäri Zircherbirger (Tubel turicensis Linné)", werden die Enggel Wingelrieds gu Siech felber gagt haben wo Sie in 1 Ofenen Brief Buebligierten, es fei unanftantig, und schingent wenn Wir die Kenigin fon Ortalien, den Gattiker (Gattacre) den Boller (Buller) den Mettler (Methuen) und den Temperli (Chamberlain) fernapelspalten und fer-Boscowitschen. 3ch aber behanbte: Was Wurten wohl der Uli Rotach und der Benefig font. Unna felig gagt hapen, wenn Sie diefe Badriotifde Madel-Ubur erlapt hatten, fom Win felried gar nicht gu reden? Wenn Du die imboffanten Namen erliefest, fo Würft Du subito die herausfinden, wo nach dem Chec-Spearichen Motto unterferiben hapen: "Schlecht weht der Wind, der feinen Dorteil bringt." Die Undern, wo uns ebenfalls haben imbo-Mieren wollen, find allenfals zu verbarmen und der Befentlichen Barmherzigkeit gu empfehlen, daß Sie auf diefen Leim gegangen find. Aprobo: Bans Spezi-ol Wirg der Kenigin fon England girta 3 Kilo leichter ums Berg geworden fein, daß fich wenigstens auch der Cgumiterbfarer ebenfals unterschriftlich in's Mittel gelegt hat.

Eo ipso hat auch der "eigenegische Ofenkacheln und Ulmährithierektor" im "Blatfpity" ebenfalls englischen Cafelfanf ichwiten migen for Ungft, Sie könnten am Ente der figgthoria in Ufrika noch das Westli ferzehren.

Bodlerio - dulioh - dulieh - dulieioh -

Mit Purenhaftem Bandichlag

Stanislaus.



## Bum Berficherungswerk.

"Die fatholische Bartei bricht mit ihrer Bergangenheit, wenn sie das Gesetz annimmt. Prof. Beck in Olten.

Bur Versicherung erklärt Gerr Beck dort in Olten frisch und fromm und keck; Sold ein Ding sei nicht katholisch! Gi! - das ftimmt mich melancholisch. "Die Versicherung soll nicht ab Fleck"! hofft und denkt mit Andern dieser Beck.

Das Gesetz sei nicht katholisch; er beweist es apostolisch. Lieber Patriot und Schweizer Beck! ift vielleicht in deinem Kopf ein Ceck? Das Gesetz sei nicht katholisch? Ist es etwa diabolisch?

Großer, heiliger Professor Beck! Denk dir meinen ungeheuren Schreck; Das Gejet sei nicht katholisch? Dieser Spruch ift - "alkoholisch!"

# Banknoten-Kocherei.

Wo man kocht, da lag Dich nieder, Munter finge Deine Lieder; Denn es nähren Dich Berüche. Mus den Schüffeln in der Küche. Bengiger, die braven Mannen, Baben immer volle Pfannen, Denn es werden dort gegoffen Moten für die Eidsgenoffen.

Wo man kocht, da lag Dich nieder Ohne Söffel finge Sieder. Streifer in Ginfiedeln leider fühlen murrend fich gescheiber. Streiker wollen lieber marten, Siten in Geduld im Barten, Und verachten die Berüche Uns der Bankenoten-Küche.

-0x00x0

Anedi: "Bafch ghört, Beiri, fi hebid wieder fo en Urt Chrach uf der 27. O. B. mit ihren Ugftellte."

Seiri: "Ceider ja hanis an vernoh, die Rögli wo am befte giend, dene hauids am mehfte-n-uf und doch überchömids de mindift haber!

Anedi: "Ja, 's schint mer eben au, aber doch foll's jetz wieder en And gah, will da mit d'r Pelgchappe vo Bern wieder da gfi ift. - Da weiß, wiemer d'Sach in d'finger nimmt und d' Diraftion fahrt guet, wann fie em folget."

Seiri: "Oder dann fahrt fi überhaupt numme, waischt nah anno 1897?" Anedi: "Bim Eid, Beiri, haicht de Magel uf de Spionskopp troffe!"

#### Boliath im ich weigerifden Philifterlandie.

Weit weg von der Kultur dahinten im nebelgrauen Grauenbunden "Derbessert" man fünstliberweise den Lehrern den Gehalt! — wie weise: Man kann sich "fortgeschritten" spreizen, ohne den lieben Geldsack zu reizen! Und nur die Lehrer packt ein Graul vor diesem Chun mit — großem Maul!